Matthäus 24

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de

1 Und Jesus trat hinaus und ging von dem Tempel weg; und seine Jünger traten herzu, um ihm die Gebäude des Tempels zu zeigen. **2** Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Seht ihr nicht dies alles? Wahrlich, ich sage euch: Hier wird *nicht* ein Stein auf dem anderen[1] gelassen werden, der nicht abgebrochen werden wird. **3** Als er aber auf dem Ölberg saß, traten die Jünger für sich allein zu ihm und sagten: Sage uns, wann wird das sein, und was ist das Zeichen *deiner* Ankunft und der Vollendung des Zeitalters? **4** Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Gebt acht, dass euch niemand verführe! **5** Denn viele werden unter meinem Namen[2] kommen und sagen: „ *Ich* bin der Christus!“, und sie werden viele verführen. **6** Ihr werdet aber von Kriegen und Kriegsgerüchten hören. Gebt acht, erschreckt nicht; denn dies muss geschehen, aber es ist noch nicht das Ende. **7** Denn Nation wird sich gegen Nation erheben und Königreich gegen Königreich, und Hungersnöte und Seuchen und Erdbeben werden an verschiedenen Orten sein. **8** Dies alles aber ist der Anfang der Wehen. **9** Dann werden sie euch der Drangsal überliefern und euch töten; und ihr werdet von allen Nationen gehasst werden um meines Namens willen. **10** Und dann werden viele zu Fall kommen[3] und werden einander überliefern und einander hassen; **11** und viele falsche Propheten werden aufstehen und werden viele verführen; **12** und weil die Gesetzlosigkeit überhandnimmt, wird die Liebe der Vielen[4] erkalten. **13** Wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird errettet werden. **14** Und dieses Evangelium des Reiches wird auf dem ganzen Erdkreis gepredigt werden, allen Nationen zum Zeugnis, und dann wird das Ende kommen.

15 Wenn ihr nun den Gräuel der Verwüstung, von dem durch Daniel, den Propheten, geredet ist, stehen seht an heiligem Ort – wer es liest, beachte[5] es –, **16** dann sollen die, die in Judäa sind, in die Berge fliehen; **17** wer auf dem Dach ist, steige nicht hinab, um die Sachen aus seinem Haus zu holen; **18** und wer auf dem Feld ist, kehre nicht zurück, um sein Oberkleid zu holen. **19** Wehe aber den Schwangeren und den Stillenden in jenen Tagen! **20** Betet aber, dass eure Flucht nicht im Winter stattfinde noch am Sabbat; **21** denn dann wird große Drangsal sein, wie sie seit Anfang der Welt bis jetzt nicht gewesen ist und auch *nicht* wieder sein wird. **22** Und wenn jene Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Fleisch errettet werden; aber um der Auserwählten willen werden jene Tage verkürzt werden. **23** Dann, wenn jemand zu euch sagt: „Siehe, hier ist der Christus!“, oder: „Hier!“, so glaubt es nicht. **24** Denn es werden falsche Christi und falsche Propheten aufstehen und werden große Zeichen und Wunder tun[6], um so, wenn möglich, auch die Auserwählten zu verführen. **25** Siehe, ich habe es euch vorhergesagt. **26** Wenn sie nun zu euch sagen: „Siehe, er ist in der Wüste!“, so geht nicht hinaus. „Siehe, in den Gemächern!“, so glaubt es nicht. **27** Denn ebenso wie der Blitz ausfährt vom Osten und leuchtet bis zum Westen, so wird die Ankunft des Sohnes des Menschen sein. **28** Wo irgend das Aas[7] ist, da werden sich die Adler[8] versammeln.

29 Sogleich aber nach der Drangsal jener Tage wird die Sonne sich verfinstern und der Mond seinen Schein nicht geben, und die Sterne werden vom Himmel fallen, und die Kräfte der Himmel werden erschüttert werden. **30** Und dann wird das Zeichen des Sohnes des Menschen am Himmel erscheinen; und dann werden alle Stämme des Landes[9] wehklagen, und sie werden den Sohn des Menschen kommen sehen auf den Wolken des Himmels mit Macht und großer Herrlichkeit[10]. **31** Und er wird seine Engel aussenden mit starkem Posaunenschall[11], und sie werden seine Auserwählten versammeln von den vier Winden her, von dem einen Ende der Himmel bis zu ihrem anderen Ende[12].

32 Von dem Feigenbaum aber lernt das Gleichnis: Wenn sein Zweig schon weich wird und die Blätter hervortreibt, so erkennt ihr, dass der Sommer nahe ist. **33** Ebenso auch ihr, wenn ihr dies alles seht, so erkennt, dass es[13] nahe an der Tür ist. **34** Wahrlich, ich sage euch: Dieses Geschlecht wird *nicht* vergehen, bis dies alles geschehen ist. **35** Der Himmel und die Erde werden vergehen, meine Worte aber werden *nicht* vergehen. **36** Von jenem Tag aber und jener Stunde weiß niemand, auch nicht die Engel der Himmel,[14] sondern der Vater allein. **37** Denn wie die Tage Noahs

Druckausgabe erzeugt am 19.04.2025 auf bibelkommentare.de

waren, so wird die Ankunft des Sohnes des Menschen sein. **38** Denn wie sie in jenen Tagen vor der Flut waren: Sie
aßen und tranken, sie heirateten und verheirateten – bis zu dem Tag, als Noah in die Arche ging **39** und sie es nicht
erkannten –, bis die Flut kam und alle wegraffte, so wird auch die Ankunft des Sohnes des Menschen sein. **40** Dann
werden zwei auf dem Feld sein, einer wird genommen und einer gelassen; **41** zwei Frauen werden am Mühlstein
mahlen, eine wird genommen und eine gelassen. **42** Wacht also, denn ihr wisst nicht, an welchem Tag euer Herr
kommt. **43** Das aber erkennt: Wenn der Hausherr gewusst hätte, in welcher Wache der Dieb kommen würde, so hätte
er wohl gewacht und nicht erlaubt, dass sein Haus durchgraben würde. **44** Deshalb auch ihr, seid bereit! Denn in einer
Stunde, in der ihr es nicht meint, kommt der Sohn des Menschen.

45 Wer ist nun der treue und kluge Knecht, den sein[15] Herr über seine Dienerschaft gesetzt hat, ihnen die Nahrung zu
geben zur rechten Zeit? **46** Glückselig jener Knecht, den sein Herr, wenn er kommt, damit beschäftigt finden wird! **47**
Wahrlich, ich sage euch, er wird ihn über seine ganze Habe setzen. **48** Wenn aber jener böse Knecht in seinem
Herzen sagt: Mein Herr bleibt noch aus, **49** und anfängt, seine Mitknechte zu schlagen, und isst und trinkt mit den
Betrunkenen, **50** so wird der Herr jenes Knechtes kommen an einem Tag, an dem er es nicht erwartet, und in einer
Stunde, die er nicht weiß, **51** und wird ihn entzweischneiden und ihm sein Teil geben mit den Heuchlern: Dort wird das
Weinen und das Zähneknirschen sein.

Fußnoten

1. W. Stein auf Stein.
2. W. aufgrund meines Namens.
3. O. Anstoß nehmen.
4. D.i. der Masse der Bekenner (vgl. Daniel 9,27).
5. O. verstehe.
6. W. geben.
7. O. der Leichnam.
8. O. Geier.
9. O. der Erde.
10. O. mit großer Macht und Herrlichkeit.
11. O. mit großer Posaune.
12. W. von den Enden der Himmel bis zu ihren Enden.
13. O. er.
14. A.f.h. auch nicht der Sohn.
15. W. der.

Druckausgabe erzeugt am 19.04.2025 auf bibelkommentare.de